



Das kommunale Übergangsmanagement Schule-Beruf

Das kommunale Übergangsmanagement Schule-Beruf der Stadt Kassel hat an acht allgemeinbildenden Schulen mit je einem/einer Übergangsmanager:in eine koordinierende Funktion und arbeitet konzeptionell an den Strukturen des vorhandenen Berufsorientierungsprozesses an der Schule mit. Die Übergangsmanagerinnen und Übergangsmanager organisieren spezifische Angebote und Module ab der 7. Klasse, um die individuellen Fähigkeiten, Kompetenzen und Interessen der Schülerinnen und Schüler zu ermitteln und die Jugendlichen bei der beruflichen Orientierung zu unterstützen. Beim Bewerbungsprozess werden die Schülerinnen und Schüler bei der Recherche, beim Bewerbungsschreiben und bei der Vorbereitung auf mögliche Vorstellungsgespräche unterstützt.

Die Ziele sind:

- Durch vielfältige Angebote der Berufsorientierung wird die Berufswahl erleichtert und die eigene Entscheidungsfähigkeit gestärkt.
- Jugendlichen wird direkt nach der Regelschule eine passgenaue Anschlussperspektive vermittelt.
- Jugendliche werden auf der Grundlage ihrer Potenziale individuell gefördert.
- Neue Erfahrungsräume in und mit Betrieben bieten den Jugendlichen praktische Erkenntnisse. Dadurch erhalten sie einen qualifizierten Einblick in berufliche Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten.
- Verbindliche und längerfristige Kooperationen werden aufgebaut.
- Wechselseitige Vorbehalte zwischen Vertreter/innen der Wirtschaft und Jugendlichen werden abgebaut.

Die hessische OloV Strategie (Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf) ist für die Stadt Kassel mit einer regionalen Koordinationsfunktion im Bereich des Übergangsmanagements im Amt für Schule und Bildung angesiedelt. Professions- und Institutionsübergreifende Fortbildungen, Workshops und Fachtage sowie Arbeitsgruppen zum Thema Übergang Schule - Beruf werden kommunal organisiert und gesteuert. Ziel ist es, Netzwerkstrukturen für eine verbindliche Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure zu pflegen und aufzubauen, um Abläufe des Berufsorientierungsprozesses für Jugendliche zu harmonisieren.

Kurz vorgestellt: Neue Digitale Formate zur Berufsorientierung im Kommunalen Übergangsmangement Schule-Beruf

1. Kontaktloses Azubi-Matching: Messe „Kurz vor Knapp! 6.0 digital

Bisher wurde im Rahmen der OloV-Strategie Hessen von den OloV-Partnern Region Kassel jährlich die „Kurz vor knapp“- Messe als Last-Minute-Azubi-Speed-Dating-Veranstaltung kurz vor Beginn der Sommerferien im Rathaus an einem Nachmittag veranstaltet, damit Schülerinnen und Schüler ohne Ausbildungsplatz und Unternehmen mit noch freien Ausbildungsplätzen sich kennen lernen konnten. In einem 7minütigen Speed-Dating- Gespräch eröffneten sich für beide Seiten Chancen „kurz vor knapp“. Ziel war noch offene Ausbildungsplätze im aktuellen Jahr zu besetzen und entsprechend Jugendlichen „kurz vor knapp“ noch eine Möglichkeit zur Bewerbung zu bieten.

Die Situation 2020 erforderte schnelles Handeln: Ausbildungsmessen mussten ausfallen, Schülerbetriebspraktika konnten nicht stattfinden, die Durchführung weiterer Berufsorientierungsmaßnahmen an den Schulen wurde verschoben, der individuelle Kontakt zu den Schülern/Schülerinnen gestaltete sich schwierig. Es zeigten sich früh Anfang April viele Gründe, warum es in diesem Jahr besonders schwierig werden könnte, freie Ausbildungsplätze zu besetzen und noch „unversorgte Jugendliche“ letzte Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu eröffnen.

Gemeinsam mit den Partnern im OloV-Netzwerk wurde im Frühjahr beschlossen, erstmals das Konzept komplett auf einer Online-Plattform zu realisieren, die zu Beginn der hessischen Sommerferien über gut 2 Wochen freigeschaltet blieb und in den Schulen durch das ÜSB und das Staatliche Schulamt mit Postkarten am letzten Schultag vor den Ferien beworben wurde. Ausbildungs-Betriebe wurden von den Kammern und dem Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit informiert. Ein Anbieter für die digitale Plattform aus Münster hatte sich kurzfristig angeboten und die Kosten für die Realisierung konnten mit dem OloV-Budget gestemmt werden.

Die Anwendung war bewusst sehr einfach: mit dem Smartphone wählten die Jugendlichen aus den Angeboten der dort vertretenen Unternehmen einen Ausbildungsberuf aus und buchten direkt bei dem ausgewählten Ausbildungsbetrieb einen Termin für ein Telefon- oder Videointerview. Es gab über den gesamten Zeitraum insgesamt 102 Anfragen und 77 Termine wurden wahrgenommen.

Nutzungsvorteile für die Schülerinnen und Schüler waren: einfache Kontaktaufnahme, moderne Web-App als Anwendung für Smartphone optimiert, Auswahl für den Kommunikationskanal

(Telefon oder Videochat), sichere Videotelefonie über Jitsi, automatische Erinnerungsemail an die Jugendlichen vor dem Speed-Dating-Termin, garantierte Rückmeldung auf die Bewerbungsinitiative mit Bestätigung oder Alternativterminvorschlag.

Fazit:

Das Format wurde von Schülerinnen und Schülern als auch teilnehmenden Unternehmen und den Partnern im OloV-Netzwerk positiv bewertet, zumal das Format Ausbildungsmessen in den letzten Jahren mehr und mehr kritisch gesehen wurde. Gerade kleine und mittlere Unternehmen beschreiben den Aufwand für die Präsenz auf solchen Messen als personalintensiv sehr hoch, während gleichzeitig beobachtet wurde, dass die Qualität der Kontakte und Kommunikation gesunken war. Noch ist die offen, in welcher Form im kommenden Jahr das Messeformat „Kurz vor Knapp! Angeboten werden soll. Aufgrund der guten Resonanz soll 2021 das digitale Format beibehalten werden.

Link: <https://azubi-match.com/stadt-kassel-kurz-vor-knapp>

Kassel documenta Stadt

Kurz vor knapp! 6.0 DIGITAL!

HIER GIBTS NOCH FREIE AUSBILDUNGSPLÄTZE

Zum 6. Mal findet das Azubi-Speed-Casting „Kurz vor knapp“ statt!

Du hast 10 Minuten...

- ... um zu überzeugen
- ... um Dich richtig zu informieren
- ... um Deinem Ausbildungsplatz einen großen Schritt näher zu kommen

Mit Smartphone und drei Klicks zu Deinem Ausbildungsplatz:

1. Angebotenen Ausbildungsberuf auswählen
2. Passenden Betrieb aussuchen
3. Termin buchen

Alles was Du brauchst findest Du hier:
www.kurzvorknapp.azubi-match.com

Online-Anmeldung zum Speed-Casting vom 06.07.2020 bis 17.07.2020. Du triffst Ausbildungsbetriebe im Telefon- oder Videointerview!

Dieses Posters entstand in der Umsetzung folgender Initiativen der Stadt Kassel im Bereich der Integration junger Leute:

AKEYI
Handelskammer Kassel
PASSGENAUE BESETZUNG
HESSEN
OloV

2. VR-Brillen im Einsatz: Pilothafter Einstieg zum Medieneinsatz und Mediennutzung in der Berufsorientierung an einer Schule

Dauerhaft sollen im Rahmen des Kommunalen Übergangsmanagements zunächst pilothaft an einer Schule VR-Brillen zum Einsatz kommen und dann in allen acht Schulen dauerhaft genutzt werden. Mit dem für die Schüler:innen neuen Zugang ist der Einsatz zum Kennenlernen von Berufsbildern und Tätigkeiten in virtueller Weise gezielt in der Berufsorientierung im Klassenverbund aber auch unkompliziert in individuellen Beratungen nutzbar, gerade wenn es um die Berufs- oder Praktikumswahl geht. Niedrigschwellig können Schüler:innen lebensnahe Einblicke in viele verschiedenen Berufsbilder erhalten – auch in solche, die sie eher nicht im Fokus haben, wenn es um einen Praktikumsplatz geht, d.h. die Bandbreite wird größer.

Ziel ist aber auch, dass die Partnerunternehmen des ÜSB selbst aktiv Medienprodukte erstellen z. B. unter Zuhilfenahme der mitgelieferten 3D-Kameras eigene Filme für die VR-Brillen z.B. mit ihren Auszubildenden erstellen. Etliche Partnerunternehmen des ÜSB aus Kassel haben zugesagt, solche betriebsspezifischen Filme zu produzieren und erkennen den Mehrwert für die Ansprache potentieller Bewerber:innen.



Fazit:

Möglich geworden ist der Start des Pilotprojektes durch Anschaffung eigener VR-Brillen plus weiteres Equipment in 2 Klassensätzen durch die Förderung einer Stiftung und die Finanzierung durch kommunale Mittel des ÜSB. Damit ist der flexible und dauerhafte Einsatz für

das ganze Schuljahr als attraktive Ergänzung zu den bisherigen Formaten im Gegensatz zu den bislang eher sehr punktuell eingesetzten VR-Brillen z.B. durch die Berufsberatung. In Erweiterung zu den üblicherweise eingesetzten VR-Brillen mit fest installierten Filmen zu Einzelnen Berufsbildern, ermöglicht die dauerhafte Nutzung auch ein neues interessantes Angebot an die Partnerunternehmen in der Region. Es entsteht damit eine neue Bindung der Ausbildungsbetriebe an das Übergangsmanagement und die jeweilige Schule. Diese ortsspezifische Nutzung der VR-Brillen gibt den Schüler:innen gute Einblicke auch im Hinblick auf die Wahl des Praktikumsplatzes. Es ist in Planung, nach der Erprobung an einer Schule, den Einsatz von VR-Brillen in der Berufsorientierung des ÜSB an allen Standorten zu verankern und sukzessive gemeinsam mit Ausbildungsbetrieben weiter zu entwickeln.

Information und Kontakt:

Gabriele Biedebach, Sachbebietsleiterin Kommunales Übergangsmanagement Schule-Beruf

eMail: gabriele.Biedebach@kassel.de

Telefon: 0561 787 5145